



01/25

Erscheint halbjährlich

Let's go!



«Der schönste Lohn
unserer Arbeit»

Schulpräsidentin Corinna Pasche blickt zurück auf die Legislatur 2021 – 2025

Leistungen
werden
neu beurteilt

Seite 5

Schulhaus Nord
hat Betrieb
aufgenommen

Seite 6

Machen Sie sich ein Bild!

Wem gehört eigentlich die Schule? Selbstverständlich weder der Schulbehörde noch den Eltern oder den Lehrpersonen. Die Schule gehört uns allen.

Damit wir diese Verantwortung wahrnehmen können, braucht es eine Vorstellung darüber, was «Schule» heute ist – nämlich weit mehr als Rechnen und Schreiben! Medien und Informatik, zwei Fremdsprachen an der Primarschule, individuelle Förderung, selbstorganisiertes und kompetenzorientiertes Lernen – mit diesen und vielen weiteren pädagogischen Konzepten tragen wir den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung.

Als stimmberechtigte «Inhaberinnen und Inhaber» der Schule dürfen Sie mitbestimmen, wie sich die Schule entwickelt. Mitbestimmen kann aber nur, wer informiert ist und weiss, worüber er oder sie entscheiden soll. Die Informationspflicht wiederum obliegt der Schule selbst.

Kommunikation ist heute Teil der Arbeit der Schule. Die Behörde steht in der Pflicht, die Arbeit und Leistungen der VSG nachvollziehbar zu erklären. Mit unserer neuen Publikation «Let's go!» möchten wir «Schule erzählen», damit Sie sich ein Bild machen können, wie wir die Kinder fördern und wie die VSG die öffentlichen Mittel einsetzt. «Let's go!» gibt Ihnen zweimal jährlich einen Einblick in unseren Schulalltag, aber auch in die Arbeit der Behörde.

Wie finden Sie «Let's go»? Wir sind gespannt auf Ihre Meinung! Schreiben Sie uns auf letsgo@schule-bischofszell.ch.



Corinna Pasche
Präsidentin VSG Bischofszell

Klarheit beim Schülertransport

Eines vorweg: Die Schulbehörde setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Kinder ihren Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo zurücklegen. Dieser tägliche Weg stärkt nicht nur die physische Gesundheit der Kinder, sondern fördert auch ihre Selbstständigkeit im Strassenverkehr und bietet wichtige soziale Lernmomente.

Logistische Meisterleistung

Trotzdem gehört der Schulbus in der VSG auf Grund des grossen Einzugsgebietes zum gewohnten Bild. Zurzeit transportieren drei eigene Schulbusse sowie externe Partner täglich 135 Schülerinnen und Schüler zu den Schulstandorten. Dies ist eine komplexe logistische Leistung, die viel Planungsarbeit erfordert. Berücksichtigt werden müssen nicht nur Verfügbarkeiten von Fahrzeugen und Fahrern, sondern auch Abhol-Standorte, Stundenpläne und Fahrzeiten. 2024 kostete der Schulbus-Betrieb rund 300'000 Franken.

Dienstleistung ohne Anspruch

Am 1. August 2025 ist das neue «Reglement Schülertransport» in Kraft getreten. Damit bringt die VSG mehr Transparenz und klare Zuständigkeiten in den Schulbusbetrieb. Im Zentrum steht der Grundsatz: Nur wenn der Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo für ein Kind unzumutbar ist – etwa wegen der grossen Distanz, der Topografie oder Verkehrsgefahren – kann ein Anspruch auf den Schulbus geltend gemacht werden. Dieser bleibt mit wenigen Ausnahmen eine freiwillige Dienstleistung der VSG, ohne Rechtsanspruch.



Das neue Reglement «Schülertransport» finden Sie unter

www.schule-bischofszell.ch
(Angebot → Interne Angebote → Schülertransport)

Mit dem neuen Reglement würdigt die VSG Bischofszell nicht nur die grosse Verantwortung der Schulbusfahrer, sondern sichert auch einen zuverlässigen, sicheren und geregelten Transport der Schulkinder aus den Weilern des VSG-Gebiets.

Text: Isabelle Wepfer
Bild: Reto Martin

IMPRESSUM

Herausgeberin: Volksschulgemeinde Bischofszell, Sandbänkli 5, 9220 Bischofszell, 071 424 28 50, www.schule-bischofszell.ch

Redaktion (Fachleitungsgremium): Corinna Pasche, Schulpräsidentin, Isabelle Wepfer, Leiterin Schulverwaltung, Michael Knechtle, Leiter Pädagogik

Konzept: Notter & Notter Kommunikation AG, Sulgen

Gestaltung und Satz: Die Gestalter AG, St.Gallen

Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Kontakt: letsgo@schule-bischofszell.ch

«Let's go!» erscheint zweimal jährlich auf **Refutura-Umweltschuttpapier**. Die Rechte und die Verantwortung für sämtliche Text- und Bildinhalte liegen bei der VSG Bischofszell.

Schule Bischofszell





Eine Schule, die Wurzeln und Flügel verleiht

Corinna Pasche blickt zurück

Interview: Andreas Notter
Bild: Reto Martin

In den letzten vier Jahren hat sich die VSG Bischofszell stark weiterentwickelt – pädagogisch, strukturell und kulturell. Am meisten stolz ist Schulpräsidentin Corinna Pasche aber nicht auf die gemeisterten Bauprojekte oder die Integration der Musikschule, sondern auf einen Erfolg, den man leicht übersieht.

Wie fällt Ihr persönliches Fazit zur Legislaturperiode 2021 – 2025 aus? Konnte alles umgesetzt werden, was Sie sich vorgenommen hatten?

Corinna Pasche: 20 unserer Strategieziele sind umgesetzt, an fünf arbeiten wir noch. Ein besonderer Erfolg war es, das Projekt «mitenand-4» zusammen mit den politischen Gemeinden in die Fachstelle mitenand-4 zu überführen. Die Fachstelle stärkt Eltern in ihren Ressourcen und Kompetenzen. Kinder erhalten den bestmöglichen Start ins Leben und somit gerechtere Chancen zum Schuleintritt.

Die VSG hat ihr Förderkonzept überarbeitet. Müssen Kinder heute anders gefördert werden als früher?

CP: Die Vielfalt an Fähigkeiten und Bedürfnissen nimmt stetig zu. Wir möchten sicherstellen, dass jedes Kind die Förderung erhält, die ihm zusteht. Wir müssen flexibel auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen eingehen. Die Unterschiedlichkeit und die Einbindung von Kindern mit Sonderschulbedarf bilden den Kern unseres neuen Förderkonzepts, welches wir im Schuljahr 2026/27 in Kraft setzen möchten.



Geht es um Digitalität im Unterricht und die Vermittlung von Medienkompetenz, gehört die VSG Bischofszell zu den Vorreiterinnen.

Mit der 360-Grad-Umfrage bei Eltern, Schüler/-innen und Lehrpersonen gewannen Sie Impulse für die Weiterentwicklung des Schulalltags. Welche?

CP: Die erste Umfrage hat soeben stattgefunden. Wir möchten Verbesserungspotenzial identifizieren und Hinweise erhalten, wo wir vertieft hinschauen sollten. Die Umfrage soll jährlich durchgeführt werden. Sie wird uns zur strategischen Weiterentwicklung des Schulalltags dienen.

Die Digitalisierung ist enorm dynamisch. Sind die 2021 gesetzten Ziele überhaupt noch relevant?

CP: Unsere Medienpädagogen sind am Puls der digitalen Entwicklungen und hinterfragen unsere Ziele laufend. Sie beobachten neue Trends und prüfen deren Relevanz für die Schule. Sie bieten interne Weiterbildungen an, um die Lehrpersonen dabei zu unterstützen, aktuelle Themen in den Unterricht zu integrieren. So bleiben unsere Ziele stets aktuell.

Wie setzen Sie dies im Unterricht konkret um?

CP: Im Zentrum steht das Ziel, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern – also ihre Fähigkeit, digitale Medien selbstbestimmt, kritisch und verantwortungsvoll zu nutzen. Gleichzeitig legen

wir grossen Wert darauf, auch analoge und haptische Erfahrungen zu ermöglichen. Aktivitäten in der Natur oder im direkten sozialen Miteinander bleiben wichtige Bestandteile unseres Bildungsverständnisses.

Die Schulbauentwicklung war ein dominierendes Thema der letzten vier Jahre. Worauf sind Sie besonders stolz?

CP: Dass es uns gelungen ist, immer wieder Mehrheiten zu schaffen. Die Umsetzung des Schulraumentwicklungskonzepts war mit Herausforderungen verbunden. Deshalb sind wir umso glücklicher, dass uns die Bevölkerung ihr Vertrauen geschenkt hat.

Die Musikschule Bischofszell wurde ein Teil der VSG.

Wie verlief die Eingliederung?

CP: Die Eingliederung der Musikschule ist eine Erfolgsgeschichte. Mit Sabrina Weingart konnten wir eine sehr engagierte Schulleiterin gewinnen. Die Musikschule ist in den letzten Monaten regelrecht aufgeblüht! Aus der Integration ergeben sich neue Perspektiven im Unterrichtsalldag: So lancieren wir im Schulhaus Nord als Pilotprojekt eine Bläserklasse. Auch bei schulischen Projekten wirken nun Lehrpersonen der Musikschule aktiv mit.

Die Schulbehörde startet in neuer Zusammensetzung in die neue Legislatur. Zeichnen sich schon Schwerpunkte ab?

CP: Wir waren im September an einem zweitägigen Strategieworkshop. Die vereinbarten Ziele werden wir nun ausarbeiten. Eines meiner Ziele ist nach wie vor, für bessere Tagesstrukturen zu sorgen. Die VSG und die politischen Gemeinden haben hier noch Hausaufgaben zu machen.

Was hat Sie in den letzten vier Jahren am meisten bewegt oder stolz gemacht?

CP: Was mich jedes Jahr ganz besonders berührt, ist der Moment, wenn ich die Abschlussrede an die dritte Sekundarklasse halten darf. Dann wird sichtbar, welche beeindruckenden Persönlichkeiten aus den Kindern geworden sind. Zu sehen, wie sie an unserer Schule gereift sind, wie sie bereit sind für die nächsten Schritte in ihrem Leben – das erfüllt mich mit tiefer Freude und mit Stolz. Ein Erfolg, den man leicht übersieht. Er ist aber letztlich der schönste Lohn unserer Arbeit.

Die Schulbehörde der VSG Bischofszell im Portrait



Corinna Pasche Strasser
(1974) Bischofszell
Schulpräsidentin, Ressort Personal

Meine Aufgabe als Schulpräsidentin erfüllt mich mit Freude und Stolz. Kindern Werte und Bildung mit auf den Weg zu geben, ist für mich zutiefst sinnvoll und bereichernd.



Susanne Frey
(1980) St. Pelagiberg
Ressort Finanzen,
Vizepräsidium

Schule betrifft uns alle. Unsere eigene Schule mitzugestalten, ist für mich Antrieb und Motivation.



Andreas Forrer
(1974) Bischofszell
Ressort Infrastruktur

Eine zukunftsfähige Schule bedingt eine moderne, nachhaltige und ökologische Infrastruktur. Dafür setze ich mich ein.



Corinne Mezger-Künzle
(1986) Zihlschlacht
Ressort Umfeld

Als Mutter von drei Kindern erlebe ich den Schulalltag nicht nur aus der Ferne, sondern ganz unmittelbar. Das ist die Motivation, mich aktiv in der Schulbehörde einzubringen.



Jonathan Défago
(1985) St. Pelagiberg
Ressort Pädagogik und ICT

Ich setze mich für das ein, was in der Schule für die Kinder wichtig ist: solide Grundlagen, Werte, Respekt und Selbstständigkeit.

Weniger Noten, mehr Feedback

Die VSG Bischofszell führte auf Beginn des Schuljahres eine neue Beurteilungspraxis ein. Im Zentrum stehen individuelle Lernfortschritte, klare Kriterien und Rückmeldungen, die sich an den Stärken orientieren. Während des Jahres werden weniger Noten vergeben.

Text: Michael Knechtle

Bild: Reto Martin

Nach vier Jahren intensiver Arbeit führten die Schulen der VSG Bischofszell per 1. August 2025 eine neue, einheitliche Beurteilungspraxis ein. Sie basiert auf kantonalen Vorgaben, wonach alle Thurgauer Schulen eine abgestimmte Beurteilungskultur entwickeln sollen.

Der Weg genauso wichtig wie das Ziel

Die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler geht deutlich über klassische Prüfungen und Noten hinaus. Stattdessen wird das Lernen als individueller Prozess verstanden. Die Lehrpersonen beurteilen nicht nur das Ergebnis, sondern auch den Weg dorthin. Präsentationen, Portfolios, Protokolle oder Produkte zeigen, was ein Kind gelernt hat. «Wir besprechen mit den Kindern in regelmässigen Feedbackgesprächen Fortschritte, Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten», so Michael Knechtle, Leiter Pädagogik.

Persönliche Lernfortschritte im Fokus

Dabei lege man grossen Wert auf Transparenz, betont Michael Knechtle. Was, wann und wie beurteilt werde, sei im Voraus bekannt. Vergleiche zwischen Schülerinnen und Schülern entfallen ebenso wie die so genannte Sozialnorm, also das Messen an der Leistung der Klasse. Im Mittelpunkt stehen stattdessen die persönlichen Lernfortschritte jedes Kindes. «Beurteilungen richten sich nach klaren, lernzielbezogenen Kriterien.»

Keine Noten unter der 3

Noten gibt es weiterhin, aber in reduziertem Umfang. Während des Schuljahres werden viele Leistungen ohne Noten beurteilt. Statt Zahlen oder Punktesystemen erhalten die Kinder individuelle Rückmeldungen, schriftlich oder mündlich. Noten unter 3 werden nicht mehr vergeben. Wer die Grundanforderungen erfüllt, erhält eine genügende Bewertung. Besonders gute Leistungen werden klar anerkannt.

Mit der Einführung dieser Praxis verfolge die VSG ein zentrales Ziel, sagt Michael Knechtle: «Die Kinder sollen sich als wirksam erleben, Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln und motiviert lernen.» Die neue Form der Beurteilung soll sie dabei bestmöglich unterstützen.



Die Broschüre «Abgestimmte Beurteilungspraxis» kann hier heruntergeladen werden.

www.schule-bischofszell.ch
(Organisation → Behörde →
Aktuelles / VSG Bischofszell →
Abgestimmte Beurteilungspraxis)



Nicht der Vergleich mit anderen, sondern der individuelle Lernfortschritt jedes Kindes steht im Zentrum der neuen Beurteilungspraxis.



Schulhaus Nord

Es kehrt Leben ein!

Text: Isabelle Wepfer

Bild: Reto Martin

Nach knapp eineinhalb Jahren Bauzeit konnte die VSG im August den Schulbetrieb im neuen Schulhaus Nord aufnehmen. Der Holzelement-Bau bietet ein zeitgemässes Lernumfeld.

Es ist Leben eingekehrt im neuen Schulhaus Nord! Nach den Sommerferien konnte das Schulteam Nord den Betrieb im neuen Schulhaus aufnehmen. Dies ist ein bedeutender Meilenstein für die VSG, bildet das Schulhaus Nord doch das Kernstück des Schulraumkonzepts von 2018. Drei Klassen geniessen den Unterricht im modernen Holzbau: eine Kindergartenklasse, eine 1./2. Klasse sowie eine 3./4. Klasse. Die grosse Zügelaktion erfolgte zu Beginn der Sommerferien, sodass zum Schulstart im August alles bereit war.

Kompakt und durchdacht

Der Neubau ersetzt den alten Pavillon aus den 1970er-Jahren, dessen Ersatz dringend nötig war. Aber auch die Platzverhältnisse genügten vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen längst nicht mehr. Das neue

Schulhaus überzeugt durch eine kompakte, durchdachte Bauweise, die den bestehenden Baumbestand weitgehend schont und einen grosszügigen Pausenplatz im Süden ermöglichte.

Weitere Aufstockung möglich

Das zweigeschossige Schulhaus wurde in nachhaltiger Holzelementbauweise errichtet – mit Holz aus der Region. Nach nur rund 18 Monaten war das Gebäude bezugsbereit. Der Neubau fügt sich harmonisch in das Ensemble mit dem bestehenden Kindergartengebäude ein, das nun gemeinsam mit dem neuen Schulhaus den Pausenplatz umschliesst.

Auch an die Zukunft wurde gedacht: Sollte weiterer Schulraum nötig werden, lässt sich das Schulhaus problemlos aufstocken. «Das Gebäude ist funktional, ökologisch und architektonisch gelungen. Wir freuen uns sehr, den Kindern ein zeitgemässes Lernumfeld bieten zu können», so Andreas Forrer, Präsident der Baukommission.

Kunst am Bau: Farbe, Gemeinschaft und Hoffnung

Ein besonderes Highlight des neuen Schulhauses Nord ist das Kunstprojekt an der Außenwand – begleitet von Künstlerinnen und Künstlern der Organisation «Cup of Color» und mitgestaltet von Bischofszeller Schulkindern.

Im Rahmen eines sogenannten Wall4Wall-Projekts haben die Künstlerinnen und Künstler der Organisation «Cup of Color» gemeinsam mit den Schulkindern eine farbenfrohe Wandgestaltung realisiert. Die Kinder entwarfen eigene Figuren und Ideen, die später Teil des Wandbilds wurden. Dabei stand nicht nur das künstlerische Gestalten im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinsame Erleben und das Sichtbarmachen kindlicher Perspektiven.

Das Projekt in Bischofszell ist dabei doppelt wirksam: Während die gestaltete Wand das Schulhaus Nord schmückt, wird mit dem gleichen Aufwand ein weiteres Kunstprojekt in einem Erdbebengebiet in der Türkei ermöglicht, wo ebenfalls eine Schule bemalt wird – «Wall4Wall», «Wand für Wand».



An der farbenfrohen Wandgestaltung haben auch Bischofszeller Schulkinder mitgewirkt.



**Mehr zu Cup of Color gibt es
unter www.cupofcolor.org
oder auf Instagram.**

Tag der offenen Tür am 27. September

Interessierte aus der Bevölkerung sind eingeladen, das **neue** Schulhaus Nord am Tag der offenen Tür vom 27. September 2025 zu besichtigen und das **innovative** Raumkonzept kennenzulernen. Offen ist das Schulhaus zwischen 10 und 15 Uhr; um 11 Uhr findet ein kleiner Festakt statt. Um 11.45 Uhr öffnet die Festwirtschaft, und um 13.30 Uhr pflanzen die Kindergärtler einen Apfelbaum.

Die VSG Bischofszell im Überblick

Hohentannen



PS Hohentannen

Zihlschlacht



PS Zihlschlacht

Sitterdorf



PS Sitterdorf

Wilen-Gottshaus



PS Gottshaus

Schweizersholz



PS Kenzenau

Hauptwil



PS Hauptwil

25 Mitarbeitende
126 Schüler/-innen
Zihlschlacht

12 Mitarbeitende
32 Schüler/-innen
Hohentannen

19 Mitarbeitende
114 Schüler/-innen
Sitterdorf

13 Mitarbeitende
68 Schüler/-innen
Schweizersholz

Bischofszell



PS Obertor-Bitzi

Bischofszell
175 Mitarbeitende
825 Schüler/-innen

21 Mitarbeitende
86 Schüler/-innen
Wilen-Gottshaus

Hauptwil

18 Mitarbeitende
108 Schüler/-innen



PS Hoffnungsgut



Sek Bruggfeld



Schulverwaltung



PS Nord



Sek Sandbänkli



Musikschule